

Wir THS'ler laufen immer die gleichen Schemata.

Unser Prüfungsablauf ist für unsere Hunde irgendwann berechenbar. Daher ist es meiner Meinung nach wichtig im Training so viel Abwechslung wie möglich zu haben, gerade bei austrainierten Hunden, um den Spaß und das Mitdenken zu erhalten. Warum also nicht mal gucken, was die anderen Hundesportarten so zu bieten haben?

Idee 1:

Wir ersetzen den THS Tunnel durch einen Agilitytunnel. Hier können wir auch mit leichten Biegungen arbeiten. Dann können wir die Geräte in eine beliebige Reihenfolge stellen und mit Wendestangen und Slalomtoren kombinieren.

Idee 2:

Viele Hunde sollen auf der Hindernisbahn auf Höhe des Hundeführers laufen, verselbstständigen sich aber irgendwann bei hohem Tempo frei nach dem Motto „Ich weiß, wo es lang geht“. Wenn wir uns das

Kontaktzonentraining im Agility anschauen, lernen die Hunde, die keine Running Contacts lernen, die Two-on-two-off Methode, d.h. zwei Pfoten im Gras, zwei Pfoten auf dem Gerät. Diese Methode funktioniert auch an unserem THS-Steg, d.h. wir haben die Möglichkeit heranzulaufen und den Hund mit unserem Auflösungskommando wieder mitzunehmen.

Idee 3:

Kommandostruktur in der Unterordnung – jetzt schauen wir mal ins IGP auf den Part Revieren und kombinieren ein bisschen mit Obedience. Ich bringe meinem Hund bei Dinge zu umlaufen wie das Revier, einen Baum, eine Popup-Tonne. Auf dem Rückweg zu mir fordere ich die technischen Übungen Sitz, Platz, Steh in beliebiger Reihenfolge ab. Dies kann am Anfang auch mit Unterstützung von Handzeichen erfolgen. Achtung: Sitz ist hier die schwierigste Übung, da der Hund den Körper gegen die Laufrichtung bewegen muss.



Auch für den Triebaufbau beim Hier kann diese Übung verwendet werden.

Idee 4:

Spaß in der Unterordnung – wir überraschen mit Dog-dance. Warum nicht die Fußarbeit kombinieren mit Slalom durch unsere Beine? Eine Kehrtwendung muss nicht nach 180 Grad beendet sein. Man kann auch mehrfach drehen. Um eine gleichmäßige Belastung zu schaffen, sollte der Hund sowohl links als auch rechts um uns kreiseln können. Wir können den Hund während der Fußarbeit um einen Kegel schicken und dann wieder ins Fuß holen.



Idee 5:

Sprungtraining mit Agilityhürden – hier kann die Aufmerksamkeit des Hundes durch verschiedene Distanzen und Höhen trainiert werden. Wir können auch Doppelsprünge und Trippelbahnen bauen. Auch ein In-Out-Training hat sich bewährt. Die Sprünge können als Krafttraining genutzt werden. Auch im Mondioring kann man „klauen“ – hier der Weitsprung:



Nadine Rönsch (geb. Matzuga) ist seit 1996 im Turnierhundsport aktiv. Den ersten deutschen Meistertitel holte sich Nadine 1998 im Gelände-lauf über 2000m mit Mischlingshündin Shary. Ihre größten Erfolge erlief sie mit ihrer Herder-Hündin Ginja. Zwischen 2002 und 2007 blieben die beiden ungeschlagene Bundessieger in ihrer AK.

2007 gewannen die beiden die erste VDH-DM-THS in der Aktivenklasse. Die von Nadine trainierte Michelle Krimp gewann die VDH-DM-THS ebenfalls bei den Junioren.

2015 schaffte sie mit ihrer Malinois-Hündin Sonic einen Doppelsieg bei der DVG-Bundessiegerprüfung. Im Vierkampf erreichten die beiden 283 Punkte (60/223) und im CSC siegten sie mit Rüdiger Rolappe und Lisa Faustmann.

Nadine trainiert vereinsübergreifend im LV Hamburg. Jeder ihrer Hunde wird/Wurde dual geführt:

Ginja: THS, Agility, Obedience

Sonic: THS, Agility

Blacky: THS, Agility

Limit: Agility, THS und IGP mit Ehemann Axel